



Der Stadtrat behandelte an seiner Sitzung vom 24. Januar 2011 folgende Geschäfte und fasste die nachstehenden Beschlüsse:

Traktanden

1. Die Sitzung wurde durch den Stadtratspräsidenten für das Jahr 2011, Roland Christen, eröffnet.
2. Die Revision der Geschäftsordnung des Stadtrates (Art. 20, 34, 34a [neu] und 36) wurde genehmigt.
3. Silvia Roth, Sachbearbeiterin, (SP) wurde als Ersatz für die per 31. Dezember 2010 demissionierte Stefanie Loser-Fries (SP) in die Volksschulkommission gewählt.
4. Die Motion Schaller Albert (SVP) und Fiechter Fritz (SP) und Mitunterzeichnende vom 25. Oktober 2010: Änderung der Parkplatzbewirtschaftung bei den Schulanlagen und in der Einstellhalle Verwaltungsgebäude Jurastrasse wurde durch die Motionäre in ein Postulat gewandelt und als solches erheblich erklärt.¹
5. Das Postulat Freudiger Patrick (SVP) und Mitunterzeichnende vom 29. November 2010: "Zuerst Arbeit, dann Sozialhilfe - für einen obligatorischen Arbeitseinsatz von Sozialhilfebezügern" wurde nicht erheblich erklärt.
6. Das Postulat Köhli Samuel (SP) und Mitunterzeichnende vom 29. November 2010: Bring- und Holtag - tauschen statt wegwerfen wurde nicht erheblich erklärt.
7. Das Postulat Scheibli Nathalie (SP) und Mitunterzeichnende vom 29. November 2010: Standortbestimmung zur "kinderfreundlichen Gemeinde" wurde erheblich erklärt.
8. Die Interpellation Freudiger Patrick (SVP) und Mitunterzeichnende vom 25. Oktober 2010 betreffend Entscheid der kantonalen Baudirektion zum Baugesuch der islamischen Glaubensgemeinschaft wurde beantwortet.¹
9. Die Interpellation Marti Bernhard (SP) vom 25. Oktober 2010 betreffend Hauswartwohnungen der Schulzentren in Langenthal wurde beantwortet.¹
10. Die Interpellation Zurlinden Urs (FDP) und Mitunterzeichnende vom 29. November 2010: Tiebrake ohne Matchwinner (Fragen betreffend den Tennisclub Langenthal [TCL]) wurde beantwortet.
11. 1 parlamentarischer Vorstoss wurde eingereicht:
 - Motion Steiner Daniel (EVP) und Mitunterzeichnende vom 24. Januar 2011: Anerkennung für die Eltern neugeborener Kinder

Langenthal, 24. Januar 2011

STADTRAT LANGENTHAL

Die stv. Sekretärin:

Mirjam Tschumi, stv. Stadtschreiberin

Allfällige Beschwerden gegen die Beschlüsse des Stadtrates sind innert 10 Tagen (Wahl, Traktandum Nr. 3) bzw. 30 Tagen seit Veröffentlichung, das heisst bis am 7. Februar 2011 (Wahl) bzw. 28. Februar 2011, beim Regierungsstatthalteramt Oberaargau, Schloss, Postfach 175, 3380 Wangen a. Aare, einzureichen.

¹ Am 10. November 2010 vom Gemeinderat beantragte und gleichentags vom Stadtratspräsidenten bewilligte aufgeschobene Behandlung.